

Weisse Etappe des OMG-Aufbaus: eine Schneeschuhwanderung



Aufgekreuzt beim Gipfelkreuz.



Aufgestellter Aufstieg.

(Fotos: Vincent Wolfsberger)

Fünf tatkräftige Gestalten stapfen am 13. Februar dieses Jahres durch ein schneebedecktes Feld. Kneift man die Augen zusammen, entpuppen sich die schemenhaften Silhouetten als das Quintett, das seit Herbst 2020 den Aufbau der Jugendgruppe OMG Etappe für Etappe meistert.

Der Chlosterweid-Schneeschuhtrail ist dabei ermutigend, macht er doch klar: Was wäre ein Weg ohne verschiedene Etappen und Herausforderungen?! Das Coronavirus stellte für die Leitung des OMG die bisher grösste Hürde dar. Mit lösungsorientiertem Dialog liess sie sich angehen und handhaben. Da sollte ein tief verschneiter Wanderweg für das hartgesottene OMG-Komitee auch kein Problem darstellen. Mit gemieteten Schneeschuhen stiegen die jungen Erwachsenen

also voller Abenteuerlust ins Auto des Jugendpfarrers Kristian Joób. Nach einigen holprigen Strassen gelangten sie schliesslich zum ländlichen Startpunkt der Wanderung. Mühselig hiess es in gebückter Haltung, die unzähligen Schnallen der Schneeschuhe festzuzurren, was eine ganze Weile dauert. Dann aber stürzt sich das Team in die winterlichen Weiten Einsiedeln und schreibt damit wieder ein kleines Stück OMG-Geschichte. ■

Ben Gasser

Karwoche und Ostern

Wie die meisten Schokoladenhasen hübsch anzusehen sind und süss auf der Zunge zergehen, so sind die freien Ostertage für viele eine willkommene Zeit für Erholung, Familie, Aktivitäten. Doch die hohlen Langhohren sind nicht selten auch Gleichnis dafür, dass etliche den Gehalt der wichtigen Feiertage von Palmsonntag bis Ostern nicht so gut kennen.

Bei Gründonnerstag etwa geht es nicht um die frische Farbe der wieder erwachenden Natur – so wohlthuend und symbolstark diese ist! In dem Wort steckt vielmehr das kaum mehr verwendete Wort «greinen» für klagen, weinen. Am Gedenktag des Abendmahls bricht also mit dem einsamen Gebet Jesu im Garten Gethsemane das Leid des Kreuzes herein, an das der Karfreitag erinnert. Der heisst englisch «Good Friday» und deutet so an, dass die Passion Jesu uns zum Wohl dienen kann – dieses Jahr vielleicht besonders gut zugänglich im Bild des mit den Menschen mitleidenden Gottes. Ostern schliess-



Ein paar Augenblicke verweilen in der Kirche Letten.

(Foto: Samuel Zahn)

lich, vom Wort her ein Echo alter Frühlingsbräuche im Zeichen der Morgenröte, ist ein Fest von Licht und Leben, das Dunkel und Tod überwindet, ein Fest der Hoffnung. Gerne laden wir Sie ein zu unseren Gottesdiensten im Quartier und Kirchenkreis, wo wir Sinn und Kraft dieser Festtage zum Klingen bringen. Weil vermutlich für diese Feiern immer noch die Grenze von 50 Personen gilt, bieten die Kirchen des Kirchenkreises sechs (Letten, Unter- und Oberstrass,

Paulus und Matthäus) in der Karwoche eine zusätzliche Möglichkeit zur Besinnung: Die Kirchen sind vermehrt offen für stille Besinnung, und es gibt auch jeden Tag einen neuen Text zur Karwoche zu lesen. Ein Buch für Gebetsanliegen oder Kerzen zum Anzünden sind da, Osterwünsche zum Mitnehmen, und hie und da schaut jemand aus Diakonie und Pfarramt vorbei. So oder so wünschen wir Ihnen eine besinnliche und frohe Zeit! ■

Samuel Zahn, Pfarrer

Feierabendpilgern

Es gibt kurze und lange Pilgerwege. 2016 pilgerte ich den ganzen Jakobsweg von Zürich nach Santiago in Spanien. Das war ein sehr starkes Erlebnis.

..... Pfarrer Roland Willemin

Man kann aber auch auf viel kürzeren Wegen unterwegs sein. Im Kirchenkreis sechs bieten wir in der wärmeren Jahreszeit das Feierabendpilgern an. Wie das Wort es sagt, geht es darum, nach dem Feierabend ein kurzes Stück Weg unter die Füsse zu nehmen. Die Wanderungen dauern jeweils gut zwei Stunden. Am Anfang und Ende gibt es eine kurze Besinnung. Während des Wanderns sind wir meistens schweigend unterwegs. Denn es geht darum, zur Ruhe zu kommen und ein Stück Entschleunigung im Alltag zu erleben.

Das Feierabendpilgern ist besonders, weil wir da nicht an irgendwelche schönen Orte weit weg fahren, um dort zu wandern. Die Wanderungen beginnen bei uns in der Stadt. Das Schöne und die Stille sind häufig näher, als wir denken. ■

Spiritualität des Gehens – Feierabend-Pilgern

Dienstag, 13. April:
Von Unterstrass zum Triemli
Dienstag, 8. Juni:
Von Seebach nach Rümlang
Dienstag, 17. August:
Von St. Anton nach Zumikon
Dienstag, 14. September:
Von Unterstrass zum Grossmünster
Wegen Covid bitte Anmeldung an
Pfarrer Markus Dietz; 044 558 44 38,
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch
oder Pfarrer Roland Willemin;
Telefon 044 362 09 22,
roland.willemin@reformiert-zuerich.ch

Redaktionelle Beiträge von

reformierte
kirche zürich

Kirchenkreis sechs
Milchbuckstrasse 57
8057 Zürich
<https://reformiert-zuerich.ch>